

Menzinger Johann Michael, Landvogt/Landesverweser in Vaduz

1792 - 1877

* 2.12.1792 in Vaduz, † 5.9.1877 in Überlingen (D). Sohn von Landvogt Franz Xaver Menzinger und Maria Theresia von Stubenrauch. ∞ 1831 Luise (off. Ludowika) Schreiber († 23.7.1893 in Überlingen), neun Kinder, u.a. Moritz, Ludwig und Anna (damit Schwegervater von Markus Kessler). 1805–1808 Gymnasium in Feldkirch, anschliessend Studium der Rechtswissenschaft in Freiburg i. Br. und Tübingen. Ab 1821 Oberleutnant-Auditor (Militärjurist) in der k.k. Armee. 1833-1861 Landvogt in Vaduz (bzw. ab 1848 Landesverweser). Bei seiner Pensionierung zog er 1861 nach München, 1864 nach Überlingen.

Lit.: HFLF

GND:

Edition	Datum	Titel
Historische Rechtsquellen	16.07.1735	Vertrag zwischen Liechtenstein und Graubünden betr. die Grenze bei St. Katharina-Brunnen
Auswandererbriefe 1843-1935	02.07.1907	Emma Rheinberger an Alois Rheinberger über ihre vorübergehende Heimkehr aus Arosa nach Vaduz, die Anschaffung von Antiquitäten für das „Rote Haus“, einen Unfall in der amerikanischen Verwandtschaft, die Rebenkrankheiten und die Weinernte in Vaduz, die Löhne der Weinbergarbeiter und die Preise der Weine, die Eisenbahnfrage in Liechtenstein, die Fertigstellung einer Villa auf Masescha durch ihren Bruder Egon Rheinberger, den Wiederaufbau der Ruine Gutenberg in Balzers, den Tod von Postmeister Georg Theodor Rheinberger und von dessen Sohn Oscar sowie die Furcht vor dem Aussterben des Rheinberger-Geschlechts in Europa
Quellenedition 1900-1930	30.01.1924	Die Oberrheinischen Nachrichten melden das Erscheinen der von Johann Baptist Büchel überarbeiteten Fassung von Peter Kaisers "Geschichte des Fürstentums Liechtenstein"